

Nutzung von Methangas in Deutschland

Ökostromerzeugung durch die Nutzung von Methangas

SOZIALER & ÖKOLOGISCHER ZUSATZNUTZEN

Das Klimaschutzprojekt bewirkt, dass sich die Luftqualität in der Region deutlich verbessert. Der oftmals faulige Geruch sowie Ruß- und Schwefeldioxidpartikel in der Umgebungsluft werden reduziert und folglich die Umweltbelastung gesenkt. Das Projekt zur Erschließung neuer und sauberer Energiequellen schafft darüber hinaus Arbeitsplätze im Ruhrgebiet.



METHANGASNUTZUNG / ERNEUERBARE ENERGIE

Zertifizierung	Verified Carbon Standard (VCS), Voluntary Emission Reduction (VER)
Projektprüfung	TÜV Nord
Projektstandort	Deutschland

PROJEKTLAND

Im Westen Deutschlands befindet sich das Ruhrgebiet, das aus mehreren zusammengewachsenen Großstädten besteht und mit dem ebenfalls dicht besiedelten Umland die Metropolregion Rhein-Ruhr bildet. Benannt ist das Ruhrgebiet nach dem gleichnamigen 219 km langen Fluss, der im Rothaargebirge entspringt, nach Westen fließt und schließlich im Rhein mündet. Während die Gegend dicht besiedelt und bebaut ist, sind die Ufer der Ruhr davon weitestgehend verschont geblieben. Der Fluss und die umliegenden Stauseen dienen als Erholungsstätte für Wassersport- und Naturliebhaber und bieten diversen Fisch- und Vogelarten eine Heimat.

CO₂-KOMPENSATION

Unter CO₂-Kompensation versteht man den Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie z. B. CO₂ oder Methan, der durch den Aufbau und die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten gewährleistet wird. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll unterschrieben haben. Der Leitgedanke der CO₂-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO₂ oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

PROJEKTBECHREIBUNG

Der Beginn des Industriezeitalters geht in Deutschland auf den Grubenbau im Ruhrgebiet zurück. Eine Begleiterscheinung des Kohleabbaus ist das Austreten von klimaschädigenden Gasen wie Methangas, Schwefeldioxid und CO₂. Deutschland plant, bis 2050 auf regenerative Energien umzusteigen. Um das umzusetzen, werden verstärkt Methangasvermeidungsanlagen eingesetzt und aufgebaut, die die klimaschädlichen Gase, die den bereits vor Jahren geschlossenen Kohlegruben nach wie vor entweichen, auffangen und in Blockheizkraftwerken zu Ökostrom umwandeln. Die klimaschädigende Wirkung von Methangas ist 21-mal höher als die von CO₂. Somit wird mit Hilfe der Methanvermeidungsanlagen ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

VERIFIED CARBON STANDARD

Der Verified Carbon Standard (VCS) wurde von zahlreichen Umweltorganisationen wie dem World Business Council for Sustainable Development, der Climate Group sowie von Wirtschaftsorganisationen gegründet. Erklärtes Ziel ist es, den Klimaschutz zu fördern, zu überwachen und die gemäß des Kyoto-Protokolls festgelegten Standards für CO₂-Minderungsprojekte zu prüfen. Jedes Verified Carbon Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) folgen. Somit führt der Erwerb eines CO₂-Minderungsrechts neben der Verbesserung von Klima und Umwelt gleichsam zu einer Unterstützung der Wirtschaft im Projektland und zur Verbesserung der sozialen Situation der Bevölkerung am Projektstandort.

Nutzung von Methangas in Deutschland

Ökostromerzeugung durch die Nutzung von Methangas

METHANGASNUTZUNG

Nicht nur durch natürlich vorkommende Ressourcen kann Ökostrom gewonnen werden, auch durch das Auffangen und Umwandeln klimaschädlicher Gase kann Energie produziert werden. Meist geschieht das auf Mülldeponien oder in Betrieben, in denen viel Biomasse bei der Produktion übrig bleibt. Aber auch die Gase aus ehemaligen Kohlekraftwerken werden genutzt, um klimaschonenden Strom zu erzeugen. Die entstehenden und aufsteigenden Gase werden in Behältern eingefangen und anschließend in speziellen Generatoren zur Stromgewinnung eingesetzt. Die CO₂-Einsparung ist enorm und häufig können so zusätzlich auch noch abgelegene Gegenden mit Ökostrom versorgt werden.

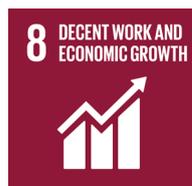


ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die „Sustainable Development Goals“, die den offiziellen deutschen Titel „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ tragen und am 01. Januar 2016 in Kraft getreten sind, halten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung fest und sind politische Zielsetzung der Vereinten Nationen. Auf der Agenda stehen soziale Aspekte ebenso wie ökologische und ökonomische.

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die Beendigung der Armut mit Strategien einhergehen muss, die das Wirtschaftswachstum fördern und eine Reihe sozialer Bedürfnisse abdecken - einschließlich Bildung, Gesundheit, Sozialschutz und Beschäftigungsmöglichkeiten -, während gleichzeitig der Klimawandel bekämpft und die Umwelt geschützt wird.

Nachhaltige Entwicklung bedeutet ganzheitliche Entwicklung und funktioniert nur Hand in Hand und wenn alle an einem Strang ziehen. Klimaschutzprojekte erfüllen immer das Ziel 13 „den Klimawandel und seine Auswirkungen bekämpfen“, da sie CO₂ einsparen. Sie tragen aber häufig auch dazu bei, die Umwelt zu schützen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.



Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erfüllung folgender Nachhaltigkeitsziele:

- 8** Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- 13** Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- 15** Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung beenden und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen